

Elektronische Rechnungen von Lieferanten in myfactory importieren

ZUGFeRD, Factur-X und XRechnung · Supportinformation der CCS Computer Communications Systeme · Stand Oktober 2026, myfactory 2026 (Servicepack 20261.0.16)

Video zu diesem Handout: Das Erklärvideo und dieses Handout finden Sie unter ccs.cloud/myfactory-news.

Auf einen Blick

- Seit 01.01.2025 muss jedes Unternehmen in Deutschland E-Rechnungen **empfangen** können. Ein normales E-Mail-Postfach genügt.
- myfactory kann E-Rechnungen von Lieferanten auf **vier Wegen** übernehmen: einzeln im Einkauf, automatisch aus einem Postfach in den Einkauf, aus einer Mail im Kommunikations-Manager oder direkt als Buchung in die Finanzbuchhaltung.
- Damit myfactory Lieferant, Artikel und Einheiten selbst erkennt, müssen einige **Stammdaten** gepflegt sein, vor allem USt-IdNr. bzw. Steuernummer der Lieferanten und die Bestellnummern in den Artikel-Lieferantendaten.
- Maßgeblich ist immer der **strukturierte Teil** (die XML-Daten), nicht das PDF-Bild. Aufzubewahren sind die Originaldateien 8 Jahre.

1. Was gilt rechtlich?

- **Empfangspflicht seit 01.01.2025** für alle Unternehmen, auch Kleinunternehmer. Eine Zustimmung ist nicht nötig, ein E-Mail-Postfach reicht.
- **Übergangsfristen gelten nur für den Rechnungsaussteller:** Bis Ende 2026 dürfen Lieferanten noch Papier- oder PDF-Rechnungen schicken, 2027 nur noch Lieferanten mit höchstens 800.000 € Vorjahresumsatz. Ab 01.01.2028 gibt es zwischen Unternehmen nur noch E-Rechnungen (ausgenommen Kleinbetragsrechnungen bis 250 € und Fahrausweise).
- **Als E-Rechnung gelten** Formate nach der europäischen Norm EN 16931, z. B. **XRechnung** und **ZUGFeRD/Factur-X ab Version 2.0.1**, jedoch **nicht** die ZUGFeRD-Profile MINIMUM und BASIC WL.
- **Keine E-Rechnung** sind ein PDF ohne eingebettete Daten, eine Bilddatei oder Angaben im Mailtext.
- **Die XML-Daten sind maßgeblich.** Weicht das sichtbare PDF ab, gelten die strukturierten Daten; der Vorsteuerabzug richtet sich nach ihnen.
- **Prüfen:** Eine technische Prüfung (Validierung) wird empfohlen, die inhaltliche Rechnungsprüfung bleibt Ihre Aufgabe.
- **Aufbewahrung:** 8 Jahre, mindestens der strukturierte Teil im empfangenen Format und unverändert.

Quellen: BMF-Schreiben vom 15.10.2024 und 15.10.2025 zur obligatorischen E-Rechnung, FAQ des BMF (Stand März 2026), § 14b und § 27 UStG. Dies ist keine Steuerberatung; bitte stimmen Sie Einzelfragen mit Ihrer Steuerberatung ab.

2. Die vier Wege in myfactory

Weg	Menüpfad	Ergebnis	Geeignet für
A Einzelimport im Einkauf	Einkauf › Datenimport › E-Rechnung importieren	Einkaufsbeleg (z. B. Rechnungseingang, Sofortrechnung)	Einstieg, einzelne Rechnungen, Rechnungen zu Bestellungen und Wareneingängen
B Automatischer E-Rechnungseingang im Einkauf	Einkauf › Datenimport › E-Mail-Rechnungseingang › Konfiguration und › E-Rechnungseingang	Einkaufsbelege aus den Anhängen eines Postfachs	regelmäßiger Rechnungseingang per Mail
C Aus dem Kommunikations-Manager	Mail öffnen › Register <i>Dokumente</i> › Kontextmenü <i>ZUGFeRD Rechnung importieren</i> bzw. <i>E-Buchung importieren</i>	wie A bzw. D	Rechnungen, die in einem normalen Postfach ankommen
D Direkt in die Finanzbuchhaltung	Rechnungswesen › Finanzbuchhaltung › Buchungen › Datenimport › E-Buchungsimport ; automatisch: Rechnungswesen › Finanzbuchhaltung › E-Mail-Buchungseingang	Buchungsvorschlag auf Sachkonto (bei mehreren Steuersätzen Splitbuchung), kein Einkaufsbeleg	Kosten- und Dienstleistungsrechnungen ohne Bestellung (Miete, Telefon, Energie ...)

Alle Importe sehen Sie im Protokoll unter Einkauf › Datenimport › E-Rechnung Import-Protokoll (Benutzer, Datum, Rechnungsnummer, erzeugter Beleg); für Weg D gibt es ein eigenes E-Buchungsimport-Protokoll.

3. Welche Formate myfactory liest

- **ZUGFeRD / Factur-X** als PDF mit eingebetteter XML-Datei, Versionen 1.0 und 2.x bis 2.5.
- **XRechnung** als reine XML-Datei in beiden Varianten (CII und UBL).
- Bei der Auswahl akzeptiert myfactory nur PDF- und XML-Dateien.
- **Format-Validierung** im Importdialog wählbar: XRECHNUNG 3.0, ZUGFeRD 2.3, 2.4 und 2.5. myfactory prüft dann gegen die offiziellen Prüfregele des jeweiligen Formats und Profils.
- **Nicht unterstützt** ist ein direkter Empfang über das europäische Netz Peppol. Rechnungen kommen per Mail oder als Datei.

Version: UBL-Import ab myfactory 20243.1.5, Einstellung „Behandlung von E-Rechnungen“ ab 20252.0.5, ZUGFeRD 2.5 ab 20261.0.11. Wir empfehlen den aktuellen Servicepack.

4. Voraussetzungen: diese Stammdaten sollten stimmen

Wo	Was	Wozu
Lieferant	USt-IdNr. und/oder Steuernummer , Bankverbindung (IBAN), ggf. GLN; im Register <i>Lieferantendaten</i> das Feld „ Unsere Kundennummer “	Erkennung des Lieferanten. Die Werte werden exakt verglichen, also ohne abweichende Leerzeichen oder Schreibweisen erfassen.
Artikel	EAN/GTIN und in den Artikel-Lieferantendaten die Bestellnummer (Artikelnummer des Lieferanten)	Erkennung der Positionen. Ohne Treffer entsteht eine manuelle Position, die Sie zuordnen oder so lassen können.
Mengeneinheiten	internationaler Einheitencode je Mengeneinheit (z. B. C62 Stück, KGM Kilogramm, MTR Meter, HUR Stunde, LS pauschal)	Übernahme der Mengeneinheit. Einige Codes kennt myfactory fest, alle anderen sucht es in den Mengeneinheiten.
Zahlungskonditionen	Kondition beim Lieferanten	Findet myfactory die Kondition der Rechnung nicht, nimmt es die des Lieferanten; im Register ZKD änderbar.
Belegstatus Einkauf	ein Status ohne Häkchen „Buchungsübergabe“, z. B. „in Prüfung“	Importierte Rechnungen gehen erst nach Ihrer Prüfung an die Finanzbuchhaltung.
Dokumentengruppe	Gruppe für Rechnungsanhänge	Ablage und Wiederfinden der Originaldateien.
Nur Weg D	Standard-Sachkonto beim Lieferanten, Standardbuchungsjournal in der Konfiguration der Finanzbuchhaltung	Ohne Sachkonto kein Buchungsvorschlag.

5. Weg A: eine E-Rechnung einzeln importieren

1. Einkauf > Datenimport > E-Rechnung importieren öffnen.
2. Mit **[Auswählen]** die PDF- oder XML-Datei wählen. Mit **[Visualisieren]** sehen Sie die Rechnung lesbar, auch eine reine XML-Datei.
3. **Belegart** wählen, z. B. *Rechnungseingang* (zu einer Bestellung oder einem Wareneingang) oder *Sofortrechnung*. Ohne Auswahl nimmt myfactory die Vorgabe aus der Konfiguration; bei negativem Gesamtbetrag die Belegart für Stornorechnungen.
4. **Format-Validierung** wählen (z. B. XRECHNUNG 3.0 oder ZUGFeRD 2.5) und einen **Belegstatus** ohne Buchungsübergabe setzen.
5. **[Einlesen]**. Meldet die Prüfung Fehler, zeigt myfactory bis zu fünf (in Englisch) und fragt, ob Sie trotzdem importieren wollen.

6. Register prüfen:

- **Adressdaten:** Ist der richtige Lieferant gefunden? Weicht die Anschrift ab, können Sie sie übernehmen.
- **Referenzbeleg:** zugehörige Bestellung oder Wareneingang wählen. Gibt es den Artikel dort genau einmal, ordnet myfactory die Position selbst zu.
- **ZKD:** Zahlungskondition und Valutadatum.
- **Positionen:** Nicht zugeordnete Positionen sind rot markiert; Artikel oder Vorgängerposition hier zuweisen.
- **Dokumente:** eingebettete XML-Datei und Anhänge; nur angehakte Dokumente werden abgelegt.

7. **[Beleg erzeugen]**. Der Einkaufsbeleg öffnet sich, die Originaldatei hängt als Dokument daran.

6. Weg B: E-Rechnungen automatisch aus einem Postfach übernehmen

Einrichten (einmalig)

1. Ein Postfach für Lieferantenrechnungen in myfactory als Mailordner einrichten (z. B. rechnungseingang@Ihrer Firma). Teilen Sie Ihren Lieferanten diese Adresse mit.
2. Einkauf > Datenimport > E-Mail-Rechnungseingang > Konfiguration :
 - **Standard-Belegart** für Rechnungen und für Stornorechnungen.
 - **Berechtigungen und Dokumentengruppe für Anhänge;** Häkchen „**Anhänge als Standarddokumente**“ setzen, sonst landen die Anhänge nicht in der Dokumentenablage.
 - **Aufgabe an Benutzer:** wer eine Aufgabe erhält, wenn eine Rechnung nicht automatisch verarbeitet werden kann.
 - **Behandlung von E-Rechnungen:**
 - *Automatisch verarbeiten:* Beleg wird angelegt und gespeichert, wenn das nicht geht, als vorläufiger Beleg.
 - *Als neuen Beleg erstellen:* Beleg wird nur vorläufig angelegt und von Ihnen fertiggestellt.
 - *Manuellen Import verwenden:* Es entsteht nur ein Eintrag in der Liste; Sie importieren jede Rechnung mit dem Dialog aus Weg A.
 - **Anlegen von nicht E-Rechnungen:** was mit normalen PDF-Rechnungen geschieht (nicht anlegen, Einkaufsbelegerfassung oder Einkaufsschnellerfassung).
 - Register **Postfächer:** das Rechnungspostfach hinzufügen; je Postfach sind abweichende Belegarten möglich.

Täglich

1. Einkauf > Datenimport > E-Mail-Rechnungseingang > E-Rechnungseingang öffnen: Liste der eingegangenen Rechnungen mit Vorschau und Häkchen „erledigt“.
2. Erzeugte Belege prüfen bzw. offene Rechnungen mit dem Importdialog übernehmen.
3. Aufgaben zu Rechnungen, die nicht automatisch verarbeitet werden konnten, abarbeiten.

Unsere Empfehlung für den Start: „Manuellen Import verwenden“ oder „Als neuen Beleg erstellen“, bis Lieferanten- und Artikelstammdaten sauber erkannt werden. Danach auf „Automatisch verarbeiten“ umstellen. Eine Rechnung, deren Nummer schon importiert wurde, überspringt myfactory im Postfach.

7. Weg D: direkt als Buchung in die Finanzbuchhaltung

1. Beim Lieferanten ein **Standard-Sachkonto** hinterlegen und in der Konfiguration der Finanzbuchhaltung ein **Standardbuchungsjournal**.
2. Einzel: Rechnungswesen › Finanzbuchhaltung › Buchungen › Datenimport › E-Buchungsimport . Datei wählen, einlesen, Lieferant, Sachkonto (Pflichtfeld), Kostenstelle, Kostenträger und Projekt prüfen, Buchung übernehmen.
3. Automatisch: Rechnungswesen › Finanzbuchhaltung › E-Mail-Buchungseingang › Konfiguration und › E-Buchungseingang , sinngemäß wie Weg B.
4. Bei mehreren Steuersätzen entsteht eine Splitbuchung. Der Lieferant wird über USt-IdNr./Steuernummer, IBAN, „Unsere Kundennummer“, Lieferantenummer, Name, eine frühere Zuordnung und zuletzt die Mailadresse gesucht.

8. So ordnet myfactory zu

Was	Reihenfolge der Suche (erster Treffer gilt)
Lieferant (Einkauf)	GLN bzw. DUNS › USt-IdNr. › Steuernummer › IBAN › „Unsere Kundennummer“ bzw. Lieferantenummer › exakter Name › Lieferant eines früheren Imports derselben Rechnung. Im Dialog jederzeit von Hand änderbar.
Artikel	EAN/GTIN › Bestellnummer in den Artikel-Lieferantendaten (auch Varianten) › eigene Artikelnummer › Bezeichnung. Ohne Treffer: manuelle Position.
Steuer	Artikelpositionen behalten den Steuerschlüssel des Artikels. Weicht der Steuersatz der Rechnung ab, steht nur ein Hinweis im Memotext des Belegs. Bitte prüfen.
Bestellung / Wareneingang	über Lieferschein- und Bestellreferenz der Rechnung oder Ihre Auswahl im Register <i>Referenzbeleg</i> . Je Import ist ein Referenzbeleg möglich.

9. Prüfung, Archivierung, Nachvollziehbarkeit

- **Prüfungen beim Import:** Formatprüfung nach den offiziellen Regeln, Rechenprüfung der Positionssummen (Toleranz 2 Cent), Abgleich mit den Werten des Referenzbelegs und Warnung bei bereits importierter Rechnungsnummer.
- **Ablage:** Die Original-PDF bzw. -XML wird als Dokument am Einkaufsbeleg abgelegt, mit der eingestellten Dokumenten- und Berechtigungsgruppe. Für eine revisionssichere Langzeitarchivierung bietet myfactory zusätzlich das Dokumentenmanagement docuvita an.
- **Protokoll:** Einkauf › Datenimport › E-Rechnung Import-Protokoll .

10. Tipps und Stolpersteine

- **Eine leere Fehlerliste ist kein Freibrief.** ZUGFeRD 1.0 und 2.0 prüft myfactory nicht. Bei Zweifeln die Datei zusätzlich mit einem der kostenlosen Prüfwerkzeuge (Abschnitt 11) kontrollieren und den Prüfbericht zur Rechnung legen.
- **Gleiche Rechnungsnummer bei zwei Lieferanten:** Die Dublettenwarnung prüft nur die Rechnungsnummer. Erscheint sie, prüfen, ob es wirklich derselbe Lieferant ist.
- **Rabatte und Zuschläge auf Belegebene** werden als eigene manuelle Positionen übernommen.
- **Sammelrechnungen über mehrere Bestellungen:** je Import nur ein Referenzbeleg; weitere Positionen von Hand zuordnen.
- **Gutschriften:** myfactory wählt die Belegart Stornorechnung nach dem Vorzeichen des Gesamtbetrags. Gutschriften mit positiven Beträgen und Gutschriften im UBL-Format bitte beim ersten Mal genau prüfen.
- **Abweichende Steuersätze** zwischen Artikelstamm und Rechnung: Hinweis im Memotext beachten.
- **PDF ohne XML** ist keine E-Rechnung. Ab 2027 bzw. 2028 sollten Sie solche Rechnungen beim Lieferanten als E-Rechnung anfordern, sonst ist der Vorsteuerabzug gefährdet.

11. Hilfreiche Werkzeuge und Videos

- **ELSTER E-Rechnungs-Viewer** der Finanzverwaltung (kostenlos, im Browser): www.e-rechnung.elster.de
- **Quba-Viewer** (kostenlos, Windows/Mac/Linux; nutzt auch myfactory zum Visualisieren): quba-viewer.org
- **Testrechnungen:** XRechnung-Testsuite der KoSIT (github.com/itplr-kosit/xrechnung-testsuite) und ZUGFeRD-Beispiele des FeRD (www.ferd-net.de)
- **myfactory-Onlinehilfe:** [E-Rechnung importieren](#), [Konfiguration E-Rechnungseingang](#), [E-Buchungseingang](#)
- **myfactory-Videos:** [E-Invoicing: So nutzen Sie E-Rechnungen mit der Myfactory](#) · [Konfiguration des E-Mail-Buchungseingangs](#)

12. Wir unterstützen Sie

Gern richten wir den E-Rechnungseingang mit Ihnen ein, prüfen Ihre Lieferanten- und Artikelstammdaten auf die für die Erkennung nötigen Angaben und testen den Import mit Ihren ersten echten Rechnungen. Schreiben Sie uns an support@ccs-online.com.

Ihr Support-Team der CCS Computer Communications Systeme

Guignicourt-Ring 19, 89186 Illerrieden · Tel. 07306 9241 800 · support@ccs-online.com